HESSEN

Aufruf zum 39. landesweiten Wettbewerb

„Unser Dorf hat Zukunft“ in Hessen

Der Staatsminister für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, Ingmar Jung, ruft gemeinsam mit den Landkreisen die hessischen Dörfer zur Teilnahme am 39. landesweiten Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ auf. Ausgezeichnet werden Dorfgemeinschaften, die sich dafür einsetzen, ihren Ort attraktiv und lebenswert zu gestalten. Teilnehmen können Dörfer mit bis zu 3.000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Im Wettbewerb zeigen die Menschen vor Ort, was ihr Dorf besonders macht. Sie stellen ihre Ideen, Projekte und Vorhaben vor. Gleichzeitig geht es darum, was die Menschen bewegt und wie sie ihre Heimat und das Zusammenleben im Dorf zukunftsfähig gestalten.

Der Wettbewerb möchte dazu ermutigen, sich für die Gemeinschaft einzusetzen, gemeinsam Ideen zu entwickeln und diese auch umzusetzen.

Was wird bewertet?

Im Mittelpunkt stehen alle Bereiche der Dorfentwicklung. Dazu gehören zum Beispiel:

- soziale Einrichtungen und Angebote,
- Kultur und ein lebendiges Vereinsleben,
- Baukultur und eine attraktive Grüngestaltung,
- Wirtschaft und regionale Initiativen,
- Infrastruktur, Mobilität und Digitalisierung,
- der Umgang mit den Folgen des demografischen Wandels und des Klimawandels,
- der Schutz von Natur und Artenvielfalt.

Besonders wichtig ist das gemeinsame Engagement. Eine gute Grundlage für die Teilnahme ist deshalb, wenn

- Bürgerinnen und Bürger und die Verwaltung gemeinsam Ideen entwickeln,
- die Dorfentwicklung gemeinsam gestaltet wird und
- konkrete Projekte Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft geben.

Was ist der Inhalt des Wettbewerbs?

Im Mittelpunkt steht das bürgerschaftliche Engagement. Gesucht werden Dörfer, in denen sich Menschen gemeinsam für ihren Ort einsetzen und ihn attraktiv und lebenswert gestalten.

Dabei zählt vor allem, wie sich ein Dorf in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Es geht also nicht allein darum, was bereits erreicht wurde. Entscheidend ist auch, welche Schritte die Dorfgemeinschaft auf dem Weg dorthin gemacht hat.

Unser Dorf ist ein guter Ort zum Leben - Impulse für Wirtschaft und Infrastruktur

Aktive Dorfgemeinschaften setzen sich für eine gute Lebensqualität und die wirtschaftliche Entwicklung ihres Ortes ein. Sie entwickeln Ideen für Digitalisierung und Mobilität und stärken die Versorgung vor Ort.

Hilfreich kann dabei ein gemeinsames Leitbild sein. Es kann Orientierung für neue Projekte geben - zum Beispiel für eine bessere Infrastruktur oder für soziale und kulturelle Angebote.

Gemeinsam entwickelte Ziele und Pläne können dazu beitragen, dass sich ein Dorf insgesamt positiv entwickelt.

Unser Dorf fördert Zusammenhalt - Ideen und Projekte für ein gutes Miteinander

Gesucht werden Dörfer, in denen Menschen füreinander da sind und sich aktiv für die Gemeinschaft einsetzen.

Dazu gehören zum Beispiel ehrenamtliches Engagement, Nachbarschaftshilfe, ein vielfältiges Vereinsleben, Traditionen und Brauchtum sowie kulturelle und sportliche Aktivitäten. Dabei kann Bewährtes mit neuen Ideen verbunden werden. Wichtig ist ein gutes Miteinander von Jung und Alt, von Zugezogenen und Alteingesessenen.

Unser Dorf ist zukunftsfähig - Antworten auf demografischen Wandel, Klimawandel und gesellschaftliche Veränderungen

Zukunftsfähige Dorfgemeinschaften stellen sich den Veränderungen in ihrer Region. Sie schaffen Perspektiven für die Menschen, die bereits dort leben, und machen ihren Ort auch für neue Einwohnerinnen und Einwohner attraktiv.

Gesucht werden gute Ideen und konkrete Projekte, die gemeinsam mit der Kommune entwickelt und umgesetzt werden.

Dazu gehören zum Beispiel nachhaltige Dorfentwicklung, gute Baukultur und Grüngestaltung sowie Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.

Viele Dorfgemeinschaften setzen sich außerdem für den Schutz von Natur und Artenvielfalt ein und gehen verantwortungsvoll mit ihrer Umwelt um.

Auch die Zusammenarbeit mit benachbarten Ortsteilen und Dörfern ist wichtig. Der Wettbewerb möchte dazu ermutigen, gemeinsame Stärken zu nutzen und die Entwicklung der Region gemeinsam voranzubringen.

Wer kann mitmachen?

Teilnahmeberechtigt sind Dörfer mit bis zu 3.000 Einwohnerinnen und Einwohnern in räumlich geschlossenen Gemeinden, Ortschaften oder auch Ortsteilen, die überwiegend dörflichen Charakter haben. Auch Gemeinschaften von benachbarten Dörfern mit insgesamt bis zu 3.000 Einwohnerinnen und Einwohnern können mitmachen. Die Initiative zur Teilnahme kann von Vereinen, Initiativen und Dorfgemeinschaften ausgehen.

Wie läuft der Wettbewerb ab?

Der hessische Dorfwettbewerb wird in Abstimmung mit dem Bundeswettbewerb im dreijährigen Rhythmus auf drei Ebenen durchgeführt.

Auf der ersten Ebene erfolgt die Teilnahme an den Wettbewerben in den Regionen. Für die Regionalentscheide werden je nach Anzahl der teilnehmenden Dörfer Regionen aus mehreren Landkreisen gebildet. Die Regionalentscheide finden im Zeitraum von Juni bis September 2027 statt.

Die nächste Ebene ist der Landeswettbewerb. Hieran nehmen die jeweils ersten zwei Siegerdörfer der Regionalentscheide teil. Die Bereisung der Landesjury findet im Sommer 2028 statt.

Die Landessieger haben die Möglichkeit, am 29. Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2029“ teilzunehmen.

Wie bewerbe ich mich?

Die Anmeldung erfolgt in zwei Schritten:

In einem ersten Schritt melden sich die Dörfer formlos bei der jeweils zuständigen Fach- und Förderbehörde der Landkreise an. Anmeldefrist ist der 15. März 2027.

Im zweiten Schritt ist ein Dorffragebogen auszufüllen, welcher der Jury als Grundlage und Information für die Bereisung dient. Hier werden alle wesentlichen Informationen über den Ort zusammengestellt, wie zum Beispiel die Ausgangssituation, die Entwicklungen des Dorfes in den letzten Jahren und die Zukunftspläne. Die Abgabefrist für den Fragebogen ist der 15. Mai 2027.

Was erwartet die Gewinner?

Als Anerkennung werden den an den Regionalentscheiden und am Landesentscheid teilnehmenden Dörfern Preisgelder verliehen:

Regionalentscheide:

- 1. Preise – 5.000,- €
- 2. Preise – 4.000,- €
- 3. Preise – 3.000,- €
- 4. Preise – 2.000,- €
- 5. Preise – 1.000,- €

Die Jury kann zudem bis zu vier Sonderpreise von jeweils 1.000 Euro vergeben, um besondere Einzelprojekte zu würdigen.

Landesentscheid:

- 1. Preis – 7.000,- €
- 2. Preis – 6.000,- €
- 3. Preis – 5.000,- €
- 4. Preis – 4.000,- €
- 5. Preis – 3.000,- €

Die Jury kann zudem vier Sonderpreise von je 2.000 Euro vergeben, um besondere Einzelprojekte zu würdigen.

Die Auszeichnung der Dörfer des Landesentscheides wird im Winter 2028/29 mit einem Festakt gefeiert.

Was wird bewertet?

Im Mittelpunkt steht das Engagement der Dorfgemeinschaft nach dem Motto „Wo sind wir gestartet - Was haben wir bislang erreicht – Was tun wir für die Zukunft?“. Dabei werden die individuelle Ausgangslage und die Historie des Dorfes berücksichtigt. Für die Bewertung werden Projekte und Initiativen betrachtet, die entweder selbst von bürgerschaftlichen Initiativen und Ehrenamtlichen initiiert und umgesetzt wurden oder bei denen sich die Dorfgemeinschaft eingebracht hat.

Es werden folgende Fachbereiche bewertet:

1. Unser Dorf hat Zukunft, weil wir Ziele und Konzepte entwickeln, wirtschaftliche Initiativen unterstützen und zur Verbesserung der Infrastruktur beitragen.

2. Unser Dorf hat Zukunft, weil wir sozial engagiert sind und dörfliche kulturelle Aktivitäten entfalten.

3. Unser Dorf hat Zukunft, weil wir wertschätzend und sensibel mit unserer Baukultur, der Natur und der Umwelt umgehen.

4. Unser Dorf ist attraktiv und lebenswert – auf dem Land haben wir unsere Heimat und Zukunft.

Beurteilt wird abschließend der Gesamteindruck des Dorfes. Die Jury bewertet, wie die Inhalte und Ziele des Wettbewerbs von der Dorfgemeinschaft umgesetzt werden. Ausschlaggebend sind die Aktivitäten und das große Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die dazu beitragen, den unverwechselbaren Dorf- und Landschaftscharakter zu erhalten.

Wie wird bewertet?

Die Fachbewertungsbereiche bilden mit dem Gesamteindruck unter ausdrücklicher Berücksichtigung der Ausgangslage und der Historie des Dorfes das Gesamtergebnis. Im Vordergrund stehen die Fortschritte für die Entwicklung des Dorfes und das Engagement der Dorfgemeinschaft wie im Anhang (Anlage 1) beschrieben.

Für den Wettbewerb wird auf regionaler Ebene sowie auf Landesebene eine Bewertungskommission einberufen. Diese setzt sich aus Fachleuten zum Beispiel aus Verbänden und Institutionen zusammen. Die Regionalkommissionen werden von den jeweils federführenden Landkreisen einberufen. Die Landeskommission wird vom zuständigen Fachministerium ernannt.

Die teilnehmenden Dörfer erhalten einen Ergebnisbericht mit fachlichen Impulsen und Anregungen der Jury. Es werden keine Informationen oder Begründungen über die Bewertung der Dörfer veröffentlicht.

Die Entscheidungen der jeweiligen Jury sind endgültig und unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wer veranstaltet den Wettbewerb?

Träger des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ ist das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat. Die Geschäftsstelle ist beim Regierungspräsidium Kassel angesiedelt.

Alle Fragen rund um den Wettbewerb werden von den Fach- und Förderbehörden für die Dorf- und Regionalentwicklung der Landkreise beantwortet. Sie sind für die Beratung, In-formation und Anmeldung zum Wettbewerb zuständig und begleiten die Dörfer operativ und fachlich durch den gesamten Prozess. Zudem haben die Landkreise die Federführung bei der Umsetzung der Regionalentscheide.

Die Kontaktadressen sind im Anhang (Anlage 2) zu finden.

Weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie unter:
Unser Dorf hat Zukunft | Hessen Landwirtschaft

Regierungspräsidium Kassel
Hiltrud Schwarze
Dezernat Regionalplanung, Bauleitplanung, Bauaufsicht, Regionalentwicklung
Am Alten Stadtschloss 1
34117 Kassel
Tel.: +49 (561) 106 1112
Web: www.rp-kassel.hessen.de
E-Mail: hiltrud.schwarze@rpks.hessen.de

Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat
Referat Dorf- und Regionalentwicklung
Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden
Web: www.landwirtschaft.hessen.de
E-Mail: dere@landwirtschaft.hessen.de

Anlagen

- Beschreibung der Fachbewertungsbereiche
- Kontaktadressen

Anlage 1 – Beschreibung der Fachbewertungsbereiche

„Unser Dorf hat Zukunft, weil wir Ziele und Konzepte entwickeln, wirtschaftliche Initiativen unterstützen und zur Verbesserung der Infrastruktur beitragen."

Bei der Entwicklung von Zukunftsperspektiven beschäftigt sich die Dorfgemeinschaft u.a. mit den Auswirkungen des demografischen Wandels im Ort. Ausgangspunkt sollte ein offener Abstimmungsprozess sein, bei dem Ideen, Leitbilder und Konzepte für ein planvolles Handeln gemeinsam erarbeitet werden. Dabei sind kommunale Vorgaben, interkommunale Zusammenarbeit und regionale Kooperationen von Bedeutung.

Das Zusammenspiel der lokalen Akteure, z.B. aus Ehrenamt, Wirtschaft, Landwirtschaft, Verwaltung, Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie privaten Initiativen trägt maßgeblich zum Erfolg bei. Ziele, Entwicklungskonzepte und entsprechende Projektideen können beispielsweise aus Arbeitsgruppen hervorgehen. Der Wettbewerb berücksichtigt, wie aus diesem Miteinander gemeinsame Aktivitäten und tragfähige Initiativen für das Dorf entstehen. Ein wichtiger Aspekt kann auch sein, wie Herausforderungen und Rückschläge in diesen Prozessen bewältigt werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung ist eine wesentliche Grundlage für Arbeitsplätze und damit für zukunftsfähige Dörfer. Bewertet werden Initiativen der örtlichen Unternehmen wie produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsgewerbe, Land- und Forstwirtschaft und Gartenbau sowie ortsansässige Kultur- und Bildungseinrichtungen.

Von besonderer Bedeutung sind Aktivitäten bei der Verbesserung der Infrastruktur, mit denen unternehmerische Initiativen, eine Gründerkultur und der ländliche Tourismus je nach regionaler Situation unterstützt werden. Dazu zählen die Nahversorgung, beispielsweise durch Dorfläden oder auch Mehrfunktionshäuser, lokale Basisdienstleistungen, der Breitbandausbau und die Digitalisierung, Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung der Mobilität sowie die Energieversorgung auf erneuerbarer Basis.

„Unser Dorf hat Zukunft, weil wir sozial engagiert sind und dörfliche kulturelle Aktivitäten entfalten“

Ein weiterer Schwerpunkt sind soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten. Beispielhaft stehen hierfür das Vereinsleben, soziale, kirchliche und kommunale Projekte, Gemeinschaftsaktionen, interkulturelle und generationenübergreifende Aktivitäten sowie Initiativen, die den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft unterstützen. Von besonderer Bedeutung ist das Miteinander bei der Umsetzung gemeinsam getroffener Entscheidungen.

Positiv bewertet werden jene Dorfgemeinschaften, die sich mit der Geschichte ihres Ortes, ihrer Tradition und dem Brauchtum beschäftigen und durch Gemeinsinn den Ort voranbringen. Dabei werden Jung und Alt, Neubürger und Alteingesessene in die Entscheidungen über die Zukunft des Dorfes und bei konkreten Umsetzungsmaßnahmen einbezogen.

Ortsübergreifende Kooperationen und regionale Vernetzung beispielsweise bei Bildungs-, Betreuungs-, Kultur- und Tourismusangeboten oder zwischen den Vereinen tragen dazu bei, dass Menschen gerne auf dem Land leben. Eine offene Kommunikation und Willkommenskultur sind dabei wichtige Erfolgsfaktoren, wie auch die konkrete Mit- und Zusammenarbeit in regionalen Netzwerken und kommunalen Zusammenschlüssen.

„Unser Dorf hat Zukunft, weil wir wertschätzend und sensibel mit unserer Baukultur, der Natur und der Umwelt umgehen“

Bei einer zukunftsorientierten Entwicklung des Dorfes wird auf die Gestaltung der Bauten, eine flächensparende Siedlungsentwicklung sowie die sensible Einbettung der Siedlung in die Landschaft geachtet. Gefragt sind Initiativen zur Erhaltung, Pflege und Entwicklung der ortsbildprägenden Gebäude und der Bausubstanz, aber auch Vorhaben zur Umsetzung barrierefreier Zugänge zu öffentlichen Bereichen. Die regional- und ortstypischen Bauformen und Materialien sollten beachtet sowie traditionelle und moderne Elemente sinnvoll verbunden werden. Projekte zur Um- und Nachnutzung von Gebäuden sowie die naturnahe Gestaltung der privaten und öffentlichen Frei- und Verkehrsflächen tragen zu einer nachhaltigen Ortsentwicklung bei und prägen das Erscheinungsbild des Dorfes.

Statt neue Baugebiete auszuweisen, sollten Leerstände beseitigt sowie bestehende Gebäude und innerörtliche Baulücken genutzt werden. So wird der Boden als wichtigste Produktionsgrundlage der Landwirtschaft geschont. Die Siedlungsentwicklung sollte auf der Grundlage von gemeinsam erarbeiteten Raumplanungen und Gestaltungsordnungen sowie in Abstimmung mit den Nachbarorten geplant sein. Es ist auf den jeweiligen Charakter des Ortes und der Landschaft zu achten.

Die den Ort umgebende Natur, die landwirtschaftliche Nutzung sowie die innerörtliche Gartenkultur tragen zu einem harmonischen Ortsbild bei und prägen die Wohn- und Lebensqualität. Durch Initiativen für eine dorf- und standorttypische Begrünung sollten öffentliches Grün sowie Vor- und Hausgärten attraktiv, artenreich und sensibel gestaltet werden.

Gesucht werden außerdem Aktivitäten der Dorfgemeinschaft zur Anpassung des Dorfes und seiner Gemarkung an den Klimawandel. Dem Anlegen und Pflegen von schützenden Flurelementen und der Renaturierung von Fließgewässern, der nachhaltigen Landbewirtschaftung sowie dem Schutz von Boden, Arten und Biotopen sollten dabei besondere Bedeutung zukommen. Wichtig für das Landschaftsbild und den Naturhaushalt sind die Einbindung des Dorfes in die umgebende Landschaft, die Bewahrung naturnaher Lebensräume und die Erhaltung historischer Kulturlandschaften. Auch die nachfolgende Generation sollte in die genannten Zukunftsthemen sowie entsprechende Aktivitäten eingebunden werden. Wissen und Erfahrungsschatz sollten weitergegeben werden.

„Unser Dorf ist attraktiv und lebenswert – auf dem Land haben wir unsere Heimat und Zukunft“

Beurteilt wird abschließend der Gesamteindruck des Dorfes. Die Jury bewertet, wie die Inhalte und Ziele des Wettbewerbs von der Dorfgemeinschaft umgesetzt werden. Ausschlaggebend sind die Aktivitäten und das große Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die dazu beitragen, den unverwechselbaren Dorf- und Landschaftscharakter zu erhalten.

Anlage 2: Fach- und Förderbehörden der Dorf- und Regionalentwicklung in Hessen

Kreisausschuss des
Landkreises Bergstraße
Fachbereich Ländlicher Raum, Dorf- und Regionalentwicklung
Gräffstr. 5
64646 Heppenheim (Bergstr.)
Tel.: 06252/15-0
E-Mail: dorf-und-regionalentwicklung@kreis-bergstrasse.de

Kreisausschuss des
Landkreises Darmstadt-Dieburg
Fachgruppe Dorf- und Regionalentwicklung
Jägertorstr. 207
64289 Darmstadt
Tel.: 06151/881-0
E-Mail: dere@ladadi.de

Kreisausschuss des
Landkreises Fulda
Fachdienst Regionalentwicklung
Wörthstr. 15
36037 Fulda
Tel.: 0661/6006-0
E-Mail: dorferneuerung@landkreis-fulda.de

Kreisausschuss des
Landkreises Hersfeld Rotenburg
Fachdienst Ländlicher Raum, Dorf- und Regionalentwicklung
Friedloser Str. 12
36251 Bad Hersfeld
Tel.: 06621/87-0
E-Mail: dere@hef-rof.de

Kreisausschuss des
Hochtaunuskreises
Fachbereich Ländlicher Raum
Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 5
61352 Bad Homburg v.d.H.
Tel.: 06172/999-0
E-Mail: dere@hochtaunuskreis.de

Kreisausschuss des
Landkreises Kassel
Servicezentrum Regionalentwicklung
Manteuffel-Anlage 5
34369 Hofgeismar
Tel.: 0561/1003-0
E-Mail: regionalentwicklung@landkreiskassel.de

Kreisausschuss des
Lahn-Dill-Kreises
Abteilung für den ländlichen Raum
Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar
Tel.: 06441/407-0
E-Mail: info-alr@lahn-dill-kreis.de

Kreisausschuss des
Landkreises Limburg-Weilburg
Amt für den ländlichen Raum
Schloss Hadamar, Gymnasiumstr. 4
65589 Hadamar
Tel.: 06431/296-0
E-Mail: poststelle-alr@limburg-weilburg.de

Kreisausschuss des
Main-Kinzig-Kreises
Amt 70.4
Barbarossastr. 24
63571 Gelnhausen
Tel.: 06051/85-0
E-Mail: laendlicherraum@mkk.de

Kreisausschuss des
Landkreises Marburg-Biedenkopf
Fachdienst Kreisentwicklung und Klimaschutz in der
Stabsstelle „Dezernatsbüro des Landrats“
Hermann-Jacobsohn-Weg 1
35039 Marburg
Tel.: 06421/405-0
E-Mail: dere@marburg-biedenkopf.de

Kreisausschuss des
Odenwaldkreises
Abt. Dorf- und Regionalentwicklung
Scheffelstr. 11
64385 Reichelsheim (Odw.)
Tel.: 06062/6014-0
E-Mail: dere@odenwaldkreis.de

Kreisausschuss des
Schwalm-Eder-Kreises
AG 80.3 Dorf- und Regionalentwicklung
Parkstr. 6
34576 Homberg (Efze)
Tel.: 05681/775-0
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@schwalm-eder-kreis.de

Kreisausschuss des
Vogelsbergkreises
Amt für Wirtschaft und ländlichen Raum
Abt. Regionalentwicklung und Daseinsvorsorge
Adolf-Spieß-Str. 34
36341 Lauterbach (Hessen)
Tel.: 06641/977-3500
E-Mail: alr@vogelsbergkreis.de

Kreisausschuss des
Landkreises Waldeck-Frankenberg
Fachdienst Dorf- und Regionalentwicklung
Südring 2
34497 Korbach
Tel.: 05631/954-0
E-Mail: regionalentwicklung@lkwafkb.de

Kreisausschuss des
Werra-Meißner-Kreises
FD 8.5 Demografie, Dorf- und Regionalentwicklung
Schlossplatz 1
37269 Eschwege
Tel.: 05651/302-0
E-Mail: dere@werra-meissner-kreis.de

Kreisausschuss des
Wetteraukreises
Fachstelle Strukturförderung
Homburger Str. 17
61169 Friedberg (Hessen)
Tel.: 06031/83-0
E-Mail: strukturfoerderung@wetteraukreis.de